



8.Juli: Flaggentag der Bürgermeister für den Frieden – ein Innehalten gegenüber tödlichen Gefahren

Initiiert durch die Bürgermeister von Hiroshima und Nagasaki, den beiden im zweiten Weltkrieg durch Atombomben weitgehend vernichteten japanischen Großstädte, wurde 1982 die Organisation Mayors for Peace gegründet. Zwei Bomben, von den Militärs „Little Boy“ und „Fat Man“ genannt, vernichteten am 6. und 9. August 1945 das Leben von Hunderttausenden von Menschen in Hiroshima und Nagasaki – eine bis dahin unbekannt Dimension kriegerischer Gewalt.

Am 8. Juli 1996 hat der Internationale Gerichtshof in einem Rechtsgutachten im Auftrag der Generalversammlung der Vereinten Nationen festgestellt, dass die Androhung und der Einsatz von Atomwaffen grundsätzlich völkerrechtswidrig sind. Seitdem wird am 8. Juli - allein in Deutschland in 590 Städten - die Fahne der Mayors for Peace gehisst, um auf die Gefahr der Atomwaffen hinzuweisen - darunter auch in unserer Stadt Frankfurt am Main.

Dass der furchtbare Schrecken des Atombombeneinsatz nie wieder ausgelöst wird, dafür wird an diesem Flaggentag auch vor der Frankfurter Paulskirche das Banner der internationalen Bürgermeister für den Frieden gehisst. Der Wunsch des Friedensbündnisses ist, dass die Flagge bis zum 9. August hängen wird, an dem wir in Frankfurt mit einer schon traditionellen Kundgebung auf dem Paulsplatz für weltweite nukleare Abrüstung demonstrieren werden.

Wir werden mit einer Mahnwache am Montag, 8. Juli 2024 um 17.00 Uhr an der Paulskirche

**gegen die Androhung und den Einsatz von Atomwaffen und für den Beitritt
Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag demonstrieren und laden dazu ein, sich
an dieser Mahnwache zu beteiligen.**

**DFG-VK Frankfurt; Friedens- und Zukunftswerkstatt; IPPNW-Regio Frankfurt;
NaturFreunde Frankfurt**